



Audi FIS Ski Cross  
World Cup



## Skicross-Weltcup in Innichen, eine Erfolgsgeschichte

**Mit viel Fleiß, Professionalität und Leidenschaft hat sich Innichen in den vergangenen Jahren in der Skicross-Szene den Status eines Klassikers erarbeitet. Im Olympiawinter 2021/22 gastiert die „Fomel 1 des Skisports“ bereits zum 12. Mal am Haunold in der Dolomitenregion 3 Zinnen – und das soll auch in den nächsten Jahren so bleiben.**

Der 21. Dezember 2009 ist jener Tag, an dem es bei Reparaturarbeiten am Dach der Guinness Brauerei in Dublin zu einem Brand kommt, wodurch ein Teil des historischen Gebäudes vernichtet wird. Es ist auch der Tag, an dem Lionel Messi in Zürich erstmals zum FIFA-Weltfußballer des Jahres gewählt wird. Und es ist der Tag, an dem der Skicross-Weltcup in Innichen seine Premiere feiert. Der Schweizer Michael Schmid und die Schwedin Anna Holmlund setzen sich auf dem anspruchsvollen Parcours am Haunold durch und wiederholen ihre Heldentat auch 24 Stunden später beim zweiten Rennen im Pustertal.

Seitdem haben die Ski-Gladiatoren jedes Jahr in der Dolomitenregion 3 Zinnen ihre Zelte aufgeschlagen. Mit nur zwei Ausnahmen. Im Dezember 2014 konnte aufgrund des viel zu warmen Wetters nicht genügend Schnee produziert werden, um den Skicross-Kurs vorzubereiten. Und die Rennen 2020 wurden im Zuge der Corona-Pandemie bereits vorzeitig vom ausrichtenden WSV Innichen abgesagt. „Es waren bis jetzt 12 sehr turbulente, aber auch wunderschöne Jahre. Unser damaliger Direktor des Tourismusvereins Andreas Krautgasser war sehr weitsichtig, als er damals gemeinsam mit anderen Mitstreitern auf das Pferd Skicross gesetzt hat. Für uns Innichener war Skicross die einzige Möglichkeit Weltcupveranstalter zu werden, ohne jemand anderem Rennen wegzunehmen. Im gesamten Alpenraum richten die schönsten Destinationen Weltcuprennen aus. Da liegt es doch auf der Hand, dass auch Innichen im Konzert der Großen mitspielen soll“, sagt Helmuth Senfter, Präsident des umtriebigen Organisationskomitees.

### Eine enorme Strahlkraft für die Ferienregion 3 Zinnen Dolomites

Der Skicross-Weltcup habe für die Dolomitenregion 3 Zinnen jedenfalls eine wichtige Bedeutung und eine enorme Strahlkraft. „Dank der schönen Aufnahmen unserer phantastischen Bergwelt und der perfekt präparierten Pisten am Haunold können wir eine Vielzahl von Wintersportlern anlocken, die dann vor allem in der Nebensaison nach Innichen kommen. Diese Werbung ist für unsere Destination unbezahlbar“, ergänzt Senfter.

Enorm viel getan habe sich in den vergangenen Jahren in den Bereichen Sicherheit und Fernsehübertragung. „In den ersten Jahren gab es nicht nur in Innichen sehr viele und zum Teil schwere Stürze. Doch je erfahrener die einzelnen Veranstalter wurden, desto sicherer wurden auch die Läufe. Und bei der Fernsehübertragung ist es sicherlich kein Nachteil, dass wir am Haunold seit jeher den gleichen Regisseur haben. Die TV-Bilder wurden jedes Jahr noch



LEITNER  
ropeways



HELLA

Raiffeisen



TECHNOALPIN

Pinotth

SPARKASSE  
CASSA DI RISPARMIO



DOLOMITI  
SUPERSKI



**Audi FIS Ski Cross  
World Cup**



spektakulärer und vermitteln den Zuschauern perfekt, wie hart es auf dem Kurs zur Sache geht. Wir sind gemeinsam mit dieser Sportart gewachsen und haben sicherlich auch dazu beigetragen, dass diese olympische Disziplin insgesamt noch professioneller wurde“, unterstreicht Senfter.

### **Rennen heuer am Sonntag und Montag**

Apropos Olympia: Im bevorstehenden Winter geht es in Peking um Gold, Silber und Bronze. Deshalb kommt den einzelnen Etappen der Saison 2021/22 eine noch größere Bedeutung zu, sind sie für die Athletinnen und Athleten ein wichtiger Test in Hinblick auf die Spiele im Zeichen der fünf Ringe. So auch den Rennen in Innichen, die kurz vor Weihnachten über die Bühne gehen werden. Im Herzen des Dolomiten UNESCO Welterbes steht nach den Trainings die Qualifikation am Samstag, 18. Dezember auf dem Programm. Die packenden Rennen im K.O.-System werden hingegen am Sonntag, 19. Dezember (ab 12 Uhr) und am Montag, 20. Dezember (ab 11.30 Uhr) über die Bühne gehen.

Die Veranstalter in Innichen halten nicht nur was das Format angeht an Bewährtem fest. Auch was den technischen Aspekt der „Formel-1-Rennen des Skisports“ betrifft, vertrauen sie auf ihre langjährigen Partner. „Mit F-Tech, Prinoth, Leitner und Technoalpin sind hier gleich vier Südtiroler Topunternehmen eng eingebunden – vom Transport, über die Beschneigung, weiter zur Pistenpräparierung bis hin zum Bau des Parcours. Sie lassen ihr technisches Know-How umgehend in den Spitzensport einfließen“, betont der OK-Präsident.

### **Hoffen auf Olympia 2026 in Innichen**

Die letzten Rennen in Innichen im Dezember 2019 haben Marielle Berger Sabbatel (Frankreich), Fanny Smith (Schweiz), Kevin Drury (Kanada) und Joos Berry (Schweiz) gewonnen. Smith ist außerdem die amtierende Gesamtweltcup-Siegerin, während bei den Männern Reece Howden aus Kanada am Ende der Saison 2020/21 die große Kristallkugel überreicht bekam.

Was die Zukunft angeht, hat Helmuth Senfter ambitionierte Ziele. „Weil Skicross künftig zum Alpinen Skisport gehören wird, würde ich mir wünschen, dass die Abfahrtsstars wie ein Dominik Paris in unserer Disziplin an den Start gehen, um Punkte für den Gesamtweltcup zu sammeln. Und was die Olympischen Spiele 2026 betrifft, habe ich die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, dass die Skicross-Bewerbe in Innichen über die Bühne gehen.“



**LEITNER**  
ropeways



**HELLA**

 **Raiffeisen**



**TECHNOALPIN**

**Prinoth**

**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO



**DOLOMITI  
SUPERSKI**